



## **Universitätsbibliothek Paderborn**

**Kurtzes Handtbüchlein/ vnd Experiment/ vieler Arzneyen/  
durch den gantzen Körper des Menschen/ von dem  
Haupt biß auff die Fuß**

**Ryff, Walther Hermann**

**Straßburg, Anno M.DC.XIV.**

Für die Vrschlechten.

**urn:nbn:de:hbz:466:1-43769**

## Bon allerhand Arzney/

pulver darauff gestrewet / vnd zeucht die Wurzel von  
grund auf / das keine mehr wachsen mag ander stadt.

Twybien vermischt mit Salz / vnd auff die Warzen  
gelegt / heilet sie.

Kaldwasser mit Weydäschchen vermischet / vnd vngelöschtem Kalck / vnd darauff gemacht ein Salb / be nimpt die Warzen / vnd etzet die von grund auf.

Lasurstein heilet die Warzen / das pulver darein  
gestrewet.

Virga pastoris gesotten mit Wein / vnd darnach ges  
tossen / vnd als ein pfaster gelegt auff die Warzen /  
hilfft wol.

Der saft der aus den Rebien dropft / benimpt die  
Warzen / dann gewässchen / vnd darunter vermischt  
das Wasser / das sich auff den Eychbäumen enthalt vñ  
auff den Eychblättern.

## Für die Warzen/ Schrophule

genannt.

Wild Eppich Kraut vermischt / vnd auff die War  
zen gelegt als ein pfaster / heilet sie ohn zweifel.

Bleyweiss gemischet mit Weinstein ol / vnd Eßig /  
benimpt die Warzen / die die spitzig seind vnd fleischig  
wie die ander Haut / disz darauff gestrichen / heilet sie.

Os de corde Cervi / disz pulver von diesem Bein het  
let die Warzen / oben abgeschnitten / vnd disz pulvers  
darein gestrewet / es hilfft wol.

Den saft von Springwurz vermischet mit ol / be  
nimpt die Warzen.

## Für die Urschlechten.

Katzen gesotten mit Erdrauch wasser / vnd das ge  
drückten von denen / die die Urschlechten haben / es  
hilfft ohn zweifel.

Ein Drand gemacht von Johanns träublein / in  
Endivien wasser / ist gut wider die Urschlechten.

Nacht.

## Das Erste Buch. lxxij

Nachtschattenwurzel / Scabiosa wurtzel / vñ Rau-  
tenwurzel an den Hals gehendet / benimpt die Ve-  
schlechten zuhand.

für die verschlechten / Nimb Tamarinden / Iujus  
be / Dactlen / jegliche gleich viel / vnd seud vñ mit Lin-  
senbrüh / gib es dem Menschen zu drucken / es hilft  
fast wol.

## Cap. xxxij. Für allerhand Hitz.

**G**ischbletter gesottē mit Baumöl / seind gut zu  
allerhand Hitze / außwendig des Leibs als ein  
pflaster daranff gelegt.

Der satt von Sawrampfer temperiert mit  
Baumöl vnd an das Haupt gestrichen / nimpt grossen  
Schaden der Hitze.

Schlehsatt ist wider alle Hitze des Leibs.

Leberbrey gekocht mit Eßig / ist fast gut denen / die  
da grosse Hitze haben.

Eßig gebraucht / benimpt alle Hitze.

Pfirsich genützt / benimpt vil außwendige Hitze.

Hauswurz satt außwendig auf die Brust gelegt /  
mit einem Buch / Fület den hitzigen Menschen / vnd  
wenn das drucken wird / so soll man es widerumb ne-  
gen in dem satt.

Täschenkraut gestossen / vnd auff den Bresten ge-  
legt / wa grosse Hitze wer / es zeucht die Hitze an sich.

Welcher Mensch grosse Hitze hette / der neme Bins-  
awen / vnd leg es in Eßig / vnd schlag es auf die statt /  
da die Hitze ist / es nimpt die ohn zweifel.

Hitzschwamm gelegt auf einen hitzigen Schaden  
an dem Leib / von was hand das were / zeucht grosse  
Hitze auß.

Leberkraut Fület fast wol / außwendig vnd inwen-  
dig.

B. iii